

DDR-Erfolgsserie „Das unsichtbare Visier“ wurde auch auf Schloss Burgk gedreht

Rückkehr an den alten Tatort



Wiedersehen am gleichen Ort nach über 34 Jahren: Im Damensalon haben Inge Weiß (links) und Elke Winkler als Schreibkraft gesessen, als sie nebst weiteren vier Damen in der DDR-Filmproduktion „Das unsichtbare Visier“ mitwirkten.

Foto: Steffen Weiß

Burgk. Wenn kommenden Samstag „Das Wasserschloß“ als Teil der Serie „Das unsichtbare Visier“ auf Schloss Burgk aufgeführt wird, dann ist dies auch mit vielen Erinnerungen Einheimischer verbunden. Als Statisten im Schreibbüro der dargestellten Geheimkonferenz wirkten 1973 sechs Damen mit, darunter Inge Weiß und Elke Winkler, beide aus Schleiz. „Zusammen mit München - so der Spitznahme von Armin Mueller-Stahl - in einem Film mitwirken zu dürfen, war schon ein tolles Erlebnis“, erinnern sich beide. Aber groß abgeben mit den Statisten habe sich der schon damals berühmte Schauspieler nicht. Erstaunt waren die beiden Sekretärinnen (im wahren Leben und im Film) über den betriebenen Aufwand. Auf der Freifläche vor der „Schlossterrasse“ war der Wagen mit der Maske, am Drehort im Damensalon im Schloss mussten sie über bergeweise Kabel klettern. Die Scheinwerfer produzierten eine derartige Hitze, dass die wertvolle chinesische Tapete von den Wänden fiel. Da gab's mächtigen Ärger mit dem Schlossherren. Mehr auf Seite 2